

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 35 (1993)
Heft: 1: Behinderung und Religion

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Christoph Egli – Ein Lebenswerk

Weltbilder und Mythologien

Eine Ausstellung der
Stiftung für schweizerische
naive Kunst und art brut

**Im Museum im Lagerhaus
Vadianstr. 57 – St. Gallen**

Vom 20. Februar–17. April 1993

Di–Sa: 14–17 Uhr

So/Mo sowie Karfreitag geschlossen

«Unter «Sexualität» verstehe ich die Art und Weise, wie das Sexuelle – also die emotionale Bewegung eines Menschen, die in seiner Umgebung Lust sucht – durch gesellschaftliche Normen zur «Sexualität» geformt wird. Wie geschieht die Entstehung von «Sexualität»? Indem vor allem die genitale Sexualität – obwohl mit Erotik und Sexualität in der Öffentlichkeit und in der Konsumgesellschaft das finanzielle Geschäft zelebriert wird – als etwas Privates und «Intimes» betrachtet wird.

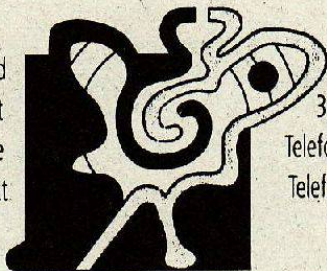
Ich will aber nicht «in aller Intimität» an meiner «Sexualität» leiden: Das ist vielleicht die **eigentliche** Botschaft meiner Bilder! Es ist nicht ohne Folgen möglich, einem Teil der Menschen «Sexualität» zuzubilligen, andere jedoch davon auszuschliessen – wobei die unbewussten Beweggründe vielleicht die Angst vor enger Zweierbeziehung und Fortpflanzung, also unbewusst eugenische Gründe sind...» (Christoph Egli)

Vernissage: Freitag 19. Februar, 18.30 h

Lesung mit Ursula, Daniel und Christoph Egli: Freitag 12. März 18.30 Uhr

Führungen: Sonntag 28. Februar und 28. März, jeweils 10.30 Uhr

Wohn- und
Arbeitsgemeinschaft
für Körperbehinderte
& Gwatt



Hännisweg 5
3645 Gwatt-Thun
Telefon 033 34 15 62
Telefax 033 34 15 65

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Wohnform?

Im Frühling 1993 eröffnen wir, die *Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt*, ein zweites Wohnhaus. So haben wir die Chance, eigenständigen und aktiven körperbehinderten Frauen und Männern (18– 45jährig) individuelles Wohnen zu ermöglichen. Ebenfalls bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in einer mechanischen Werkstatt oder in einer Kreativität mitzumachen.

Mitgestaltung, Mitsprache aber auch Mitverantwortung sollten Grundbedürfnisse der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner sein. Als selbständige Behinderte wollen wir Ihnen nur so viel Hilfe leisten wie nötig.

Wenn Sie sich durch dieses Inserat angesprochen fühlen, laden wir Sie gerne zu einem unverbindlichen Besuch bei uns in Gwatt ein. **Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Leiterteam (Frau B. Hirschi, Herr A. Gamper, Herr D. Anderes), Tel. 033/34 15 62.** Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Jürg von Spreitenbach. Jesus in der Szene von Bern

Der neue Roman von Ursula Eggli ist zu beziehen bei der Autorin:

**Ursula Eggli
Wangenstr. 27
3018 Bern**

Sexuelle Ausbeutung «Behinderter»

Jedes dritte Mädchen, jeder siebte Knabe wird vor dem achtzehnten Lebensjahr sexuell ausgebeutet. Dies ist laut europäischen und amerikanischen Statistiken die traurige Realität unserer patriarchalen Gesellschaft.

Auch wenn die sexuelle Ausbeutung «Behinderter», die weit ins Erwachsenenalter hineinreicht, noch konsequenter tabuisiert wird, noch keinerlei entsprechende Untersuchungen existieren, muss angenommen werden, dass sie sich in gleichem oder noch grösserem Rahmen bewegt.

Mit dem Thema der sexuellen Ausbeutung «Behinderter» befasst sich unsere Broschüre

Sexuelle Ausbeutung bitterzart

Sie kann zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden bei:

**ANORMA
Hard 5, 8408 Winterthur
052 25 14 33**